

# Dresdner Vortragsverein vorm. Gewerbeverein

gegr. 1834

2. Abend, Dienstag, den 24. August 1943, 19 Uhr

Gewerbehaus

## Unterhaltungsmusik aus drei Jahrhunderten

Eine Stellungnahme zum Problem der Unterhaltungsmusik

Ausführung: Die Dresdner Philharmonie

Solisten: Frau Marianne Selle-Beythien, Violine

Frl. Luise Schloite, Coloratur-Sopran

Vortrag und Leitung: Fritz Reuter

### VORTRAGSFOLGE

1. Gavotte en rondeau für Orchester . . . . . J. S. Bach-Reuter
  2. Aus der Suite im alten Stil für Orchester . . . Kurt Beythien, op. 48  
a) Pavane b) Gavotte c) Gagliarde  
Uraufführung
  3. Konzertwalzer . . . . . Erich Reichelt  
Uraufführung . . . . . Werk 15
  4. Romanze für Violine und Orchester . . . . J. S. Svendsen, op. 26  
Violine: Marianne Selle-Beythien
- KURZE PAUSE
5. Deutsche Gemeinschaftstänze der Arbeitsfront  
Herausgegeben von Carl Hannemann
  6. Polonaise für Orchester . . . . . Hermann Werner Finke  
Uraufführung
  7. Walzer der Colombine aus der komischen Oper  
„Ein Funken Liebe“ . . . . . Fritz Reuter  
Text von E. A. Glogau (Konzertfassung), Uraufführung  
Coloraturfopran: Luise Schloite
  8. Mummenschanz für großes Orchester . . . Georg Kießig, op. 60



Arie der Colombine aus der komischen Oper „Ein Funken Liebe“  
(Text von E. A. Glogau — Konzertfassung) . . . . Fritz Reuter

Ja, Kleider machen Leute,  
früher so wie heute.  
Die Mod' fing mit 'nem Blättchen an,  
heute hängt man einen Zwickel dran;  
doch ist der Reiz der Jugend weg,  
verfehlt auch die Lockung jeder Mod' den Zweck.  
Tirili — Tirala . . . .

Ja, Kleider machen Leute,  
früher so wie heute.  
Je kürzer man sie tragen kann,  
je eher bandeln Männer an.  
Doch macht Natur ein X und O,  
dann trägt 'nen langen Paletot!  
Tirili — Tirala . . . .

Das Kleid verhüllt die Fehler der Natur  
und lockt zugleich auf Eros Rosenflur.  
Selbst wenn nur zarte Knospen erblüh'n,  
werden sie die Männer nach sich zieh'n.  
Hihihih . . . . .  
Lütütütütü . . . . .

Drum trägt das Weib zum Zeitvertreib und angeborner List,  
was seine Reize hebt und doch verschwiegen ist.  
Doch weil ein Weib im Grund nicht schweigen kann,  
deut' ich es an:  
Oh lala, Ohlala, Ohlalalalala hahaha hahaha hahaha ha . . .

Mitunter übertreibt die Mode unsre Reize.  
Obwohl sie selbst nicht seßhaft ist,  
betont sie ausdrucksvoll,  
was hinten ist . . . . .  
Wie gefällt Euch das Gespreize?  
Hahaha Ha . . . . .

Ja, Kleider machen Leute,  
früher so wie heute.  
Aus Lumpen werden Kavaliers.  
Aus Gänsen werden hohe Tiere.  
Doch zieht man dann die Hülle weg,  
bekommt man einen Schreck.  
Tirilili — — — Tiralala . . . . .

Emil-August Glogau